

„Nie wieder ist jetzt!“ - Gemeinsam für Demokratie und Vielfalt

Die katholische Jugendverbandsarbeit im Erzbistum Paderborn sieht mit großer Sorge die Ausbreitung rechtsextremer, antidemokratischer und menschenfeindlicher Haltungen - auch in der Mitte unserer Kirche und Gesellschaft. Der Hass auf Mitmenschen wird größer - besonders aufgrund ihrer Religion, Herkunft, Hautfarbe, politischer Überzeugung, wegen des Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität und Orientierung. Antidemokratische und rechtsextremistische Einstellungen und Weltbilder nehmen zu, was beispielsweise die [Mitte-Studie\[1\]](#) der Friedrich-Ebert-Stiftung im Jahr 2023 besonders deutlich für die Altersgruppe der 18 bis 34-Jährigen nachgewiesen hat. Die Ergebnisse der Europawahl und anderer demokratischer Wahlen spiegeln diese Entwicklungen und Haltungen wieder. Die zu Jahresbeginn 2024 veröffentlichte Recherche des gemeinwohlorientierten Medienhauses [Correctiv\[2\]](#) zum Treffen von rechtsextremen Kreisen in Potsdam löste eine bundesweite Bewegung aus.

Artikel 1 unseres Grundgesetzes formuliert es in aller Deutlichkeit: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Für uns ist klar: Wenn die Menschenwürde angegriffen wird, müssen wir gemeinsam Widerstand leisten und sie verteidigen. Im 75. Jubiläumjahr wird das Grundgesetz von radikalen und menschenfeindlichen Gruppen angegangen - gemeinsam müssen wir es als demokratische und vielfältige Gesellschaft schützen. Wir müssen uns für die Menschenwürde und die Demokratie einsetzen. Von der Politik fordern wir die Lösung von aktuellen Problemen, die auch jungen Menschen große Sorgen bereiten, wie die [SINUS-Studie 2024](#) gezeigt hat. Dies ist das beste Mittel gegen Extremismus. Politischer Streit ist notwendig und wichtig, aber grenzüberschreitende und populistische Sprache, die viel zu oft auch von Politiker*innen der demokratischen Parteien übernommen wird, ist schädlich, weshalb wir uns eine kritische Reflexion der eigenen Rhetorik wünschen. Politische Bildungsarbeit muss besonders vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen finanziell und fachlich gestärkt werden - finanzielle Kürzungen darf es nicht geben! Als katholische Jugendverbandsarbeit engagieren und positionieren wir uns seit Jahren und Jahrzehnten für Demokratie und Vielfalt - gegen Hass und Hetze.

Wir begrüßen, dass die deutschen Bischöfe als Reaktion auf diese Entwicklungen im Februar 2024 eine Erklärung zur [Unvereinbarkeit von völkischem Nationalismus mit dem Christentum](#) beschlossen haben. Darin wird nun auch explizit die AfD als Vertretung solch einer völkisch-nationalistischen Gesinnung benannt. Diese klare Positionierung ist wichtig und erfordert nun konkrete Schritte der Umsetzung beispielsweise mit Blick auf den Zugang von AfD-Funktionsträger*innen zu kirchlichen Gremien und Räten. Die ersten Bistümer machen sich dabei auf den Weg. Wir stellen uns als katholische Jugendverbandsarbeit hinter den [Beschluss des Diözesankomitees im Erzbistum Paderborn \[3\]](#) in dem für unsere Diözese eine ähnliche Regelung in der Überarbeitung der Statuten für kirchliche Gremien gefordert wird. Auf Grundlage unseres [Beschlusses Unvereinbarkeitserklärung\[4\]](#) (Diözesanversammlung 2020) wird der BDKJ-Diözesanverband die eigene Satzung und die Ordnungen überprüfen und mögliche Anpassungen beantragen. Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit ist mit unserem christlichen Welt- und Menschenbild sowie unseren jugendverbandlichen Prinzipien absolut unvereinbar.

Unserer Jugendverbandsarbeit liegen demokratische und freiheitliche Werte zugrunde. Werte, für die der BDKJ seit dessen Gründung im Jahr 1947 steht: „Uns prägt eine freiheitliche und demokratische Kultur, die wir in den Verbänden leben und für die wir uns in Gesellschaft und Kirche einsetzen.“^[5] Unseren Glauben leben wir

vielfältig, bunt und im offenen Dialog, denn unser Kreuz hat keine Haken. Wir stärken Kinder und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit - in Gruppenstunden, Ferienfreizeiten und Bildungsveranstaltungen. Demokratische Prozesse im Jugendverband zu erleben und selbst zu gestalten sind prägende Erfahrungen für junge Menschen. Dies gilt es in unserer Arbeit weiter zu stärken und immer wieder neu einzuüben. Gemeinsam für Demokratie und Vielfalt einzustehen heißt für uns auch die politische Bildungsarbeit auszubauen und neue Kooperationspartner*innen zu gewinnen. Die Bundestags- und Kommunalwahl im Herbst 2025 werden wir frühzeitig in den Blick nehmen und sind uns ein jugendpolitischer Schwerpunkt im BDKJ-Diözesanverband Paderborn.

In den Jugendverbänden und dem BDKJ als ihr Dachverband ist uns bewusst, dass Frieden und Demokratie niemals selbstverständlich sind. Das hat uns die Geschichte gezeigt und das spüren wir auch heute. Im Grundsatzprogramm des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend heißt es dazu: „Wir haben eine Geschichte, die uns für die Zukunft verpflichtet.“

Wir stärken gemeinsam die Demokratie und füllen sie jeden Tag aufs Neue im Kleinen und Großen mit Leben.

Wir stehen gemeinsam für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft ein, in der alle Menschen willkommen sind - unabhängig von Religion, Herkunft, Hautfarbe, wegen des Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität und Orientierung.

Wir beziehen möglichst viele Menschen und ihre Stimmen aktiv ein - insbesondere die Stimmen der immer noch nicht wahlberechtigten Kinder und Jugendlichen.

Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung - im Alltag wollen wir starke Zeichen gegen Hass, Ausgrenzung und Nationalismus setzen!

Wir sagen klar und deutlich: Nie wieder ist jetzt! - gemeinsam für Demokratie und Vielfalt.

[1] Vgl. <https://www.fes.de/referat-demokratie-gesellschaft-und-innovation/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2023>

[2] Vgl. <https://correctiv.org/themen/geheimplan-recherche/>

[3] <https://dk-paderborn.de/wp-content/uploads/Beschlussfassung-Menschenverachtende-Positionen-haben-keinen-Platz-in-unserer-Kirche-2024-03-15-1.pdf>

[4] https://www.bdkj-paderborn.de/wp-content/uploads/sites/70/2023/09/Beschluss_8_Unvereinbarkeitserklaerung.pdf

[5] Bundesvorstand des BDKJ (Hg.): Grundsatzprogramm des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Düsseldorf 2023, Seite 2.

Beschlossen von der BDKJ-Diözesanversammlung vom 14. bis 16. Juni 2024.